

Neue Wasserstellen erleichtern die Pflege auf den Friedhöfen

Seelze und Lohnde schon ausgestattet – die anderen städtischen Friedhöfe folgen

SEELZE. Die Stadt Seelze erleichtert die Grabpflege auf ihren Friedhöfen: In Seelze und Lohnde können alle Besucherinnen und Besucher seit einigen Wochen neue Wasserstellen nutzen. In den nächsten Monaten sollen auch die übrigen städtischen Friedhöfe in Almhorst, Dedensen, Döteberg, Harenberg, Letter und Velber eine solche Anlage erhalten.

„Mit den neuen Wasserstellen investieren wir ganz bewusst in eine moderne und nutzerfreundliche Ausstattung unserer Friedhöfe. Sie reduzieren zugleich den Wartungsaufwand und sind ein weiterer wichtiger Baustein unseres Friedhofsentwicklungskonzepts“, sagt Bürgermeister Alexander Masthoff. „Damit verbessern wir weiter die Aufenthaltsqualität und den Service auf unseren Friedhöfen.“

Die neuen Wasserstellen ersetzen nach und nach die bisherigen Anlagen auf den acht städtischen Friedhöfen. Sie bestehen aus einem stabilen Betonsockel, einem robusten Metallpfiler mit Wasserhahn sowie einer praktischen metallenen Abstellfläche für Eimer oder Gießkannen. Die Fläche bietet eine bequeme Möglichkeit, Gießkannen oder Eimer direkt am Was-



Modern und praktisch: Bürgermeister Alexander Masthoff (von links), Mischa Wittmar-Streich und Christoph Partsch präsentieren die neue Wasserstelle samt neuem Gießkannenhalter auf dem Friedhof Seelze.

Foto: Stadt Seelze

serhahn abzustellen und zu befüllen. Das erleichtert vor allem älteren Menschen den Umgang mit Gießkannen und Eimern und sorgt zugleich dafür, dass der Bereich um die Wasserstellen weitgehend trocken und ordentlich bleibt.

Direkt daneben befindet sich jeweils ein neuer, fest installierter Gießkannenhalter mit fünf Haken. Ergänzend hat die Stadt mehrere neue Gießkannen be-

schaft, die alle Besucherinnen und Besucher ebenso wie von der Stadt Seelze bereitgestellte Schubkarren nutzen können.

Ein besonderes Merkmal der neuen Wasserstellen: Christoph Partsch vom städtischen Betriebshof hat sie nach Plänen der Stadt Meschede selbst gebaut. „Uns war wichtig, eine langlebige und gleichzeitig funktionale Anlage zu bauen, die den Anforderungen auf unseren Friedhö-

fen gerecht wird“, erläutert Christoph Partsch. „Die erhaltenen Pläne der Stadt Meschede haben mir den Bau deutlich erleichtert. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Ein weiterer Vorteil der neuen Wasserstellen dürfte die einfachere Unterhaltung sein. „Die Konstruktion ist robuster. Ich erwarte, dass die neuen Wasserstellen deutlich wartungsärmer sein werden als die bisherigen.“

Davon profitieren sowohl die Besucherinnen und Besucher als auch unsere Mitarbeitenden“, hebt Christoph Partsch hervor. „Auch optisch fügen sich die neuen Wasserstellen harmonisch in das Umfeld der Friedhöfe ein.“

Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Seelze auf allen acht städtischen Friedhöfen zudem neue Schaukästen aufgestellt. Dort informiert die Verwaltung unter anderem über die Friedhofs- und Gebührensatzung und hängt regelmäßig aktuelle Hinweise und wichtige Mitteilungen aus.

„Mit den neuen Schaukästen haben wir die Informationsmöglichkeiten für unsere Friedhofsnutzerinnen und -nutzer deutlich verbessert“, sagt Mischa Wittmar-Streich von der städtischen Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe. „Wichtige Hinweise sind nun zentral, übersichtlich und dauerhaft zugänglich.“

Bürgermeister Alexander Masthoff betont, dass alle Neuerungen gezielt ineinandergreifen: „Ob neue Wasserstellen, Gießkannenhalter oder Schaukästen – wir entwickeln unsere Friedhöfe kontinuierlich weiter und schaffen damit einen praktischen Mehrwert für alle.“



Oliver Höhle ist 1. Seelzer Stadtmeister im E-Dart. Foto: Jens Willert

Seelzer Stadtmeister im E-Dart gefunden

SEELZE. Nachdem am Freitag, 31. Juli, im Doppelturnier bei der 1. Seelzer Stadtmeisterschaft im E-Dart im Vereinsheim des RSV Seelze 14 Teams gegeneinander antraten und bis Mitternacht sich einen Fight lieferten, kamen am Sonnabend die Herren im Einzel zum Zug. An das Ausschlagen war nicht zu denken, denn am Freitag fand die Siegerehrung im Doppel nach fünf Turnier-Stunden um 0 Uhr statt. Den dritten Platz gewannen die Spieler Tom Seeger und Oliver Höhle. Platz 2 ging an Horst Wulfekopf und Clubwirt Jens Willert, der sich im Clubheim des RSV ein Heimspiel lieferte. Platz 1 ging an das erste Stadtmeisterteam im

Doppel und das sind Torsten Gröning und Steven Posey. Am Samstag trafen sich beim Herren Einzel 15 Teilnehmer. Der Turniermodus lautete diesmal: Gruppenphase mit anschließendem Doppel K/O. Gespielt wurde in drei Gruppen à fünf Teilnehmer. Jeder gegen jeden und der letzte jeder Gruppe scheidet aus. Platz 3 ging an Torsten Gröning, der gegen den Zweitplatzierten Steven Posey das Nachsehen hatte. Platz 1 und damit 1. Seelzer Stadtmeister des Jahres 2026 im E-Dart ist Oliver Höhle.

Bei den Damen siegte am Sonntag Sandy Bebennek vor Josephin Lange und Derya Gröning.



Wünschen sich wieder eine Gastronomie: Die Vorsitzenden Horst-Dieter Weindl und Ada Häfemeier wünschen sich einen neuen Pächter für die Bürgerstuben.

Foto: Sandra Remmer

Bürgerstübchen steht noch leer

Schützen suchen Nachfolger für ihre Gastronomie und bleiben optimistisch

SEELZE (SR). Seit rund einhalb Jahren steht die Gastwirtschaft „Bürgerstuben“ in Seelze ohne Betreiber da. Seitdem suchen die Bürgerschützen einen neuen Pächter. Immer wieder gibt es Gespräche, aber noch ist nichts konkret. Fakt ist: Es muss investiert werden.

Stillstand im Restaurant „Bürgerstuben“ an der Marienwerderallee in Seelze: Anfang 2025 hatte der bisherige Pächter Marco Rash seinen Pachtvertrag vorzeitig beendet und seinem Vermieter – den Bürgerschützen Seelze – den Schlüssel auf den Tisch gelegt. Nach Stationen in Hannover und Hamburg hatte es Rash im Juli 2019 nach Seelze verschlagen. Die Entscheidung traf der Gastronom damals auf Empfehlung eines Freundes. Als Pächter übernahm er die „Bürgerstuben“. Fast sechs Jahre führte er den Betrieb mit Restaurant und Saal, der vor allem für Familienfeiern und Jahresversammlungen genutzt wurde.

Während Rash damals wachsende Diskrepanzen als Grund für seinen vorzeitigen Vertragsbruch nannte, können die Schützen dieses Argument bis heute nicht nachvollziehen. Im Gegenteil. „Wir fühlen uns im Stich gelassen“, sagt die stellvertretende Vorsitzende Ada Häfemeier. Und ergänzt: „Der Bedarf für ein Restaurant in der Nähe

des Erholungsgebiets ist hier auf jeden Fall da.“

Und so sucht der Seelzer Schützenverein nun schon seit mehr als einem Jahr nach einem Nachfolger für Rash. Doch bislang hat der Verein noch keinen geeigneten Kandidaten gefunden. „Es gibt immer wieder Gespräche“, sagt der Vereinsvorsitzende Horst-Dieter Weindl. Aber es habe noch nicht zu einhundert Prozent gepasst. Denn klar ist, dass der neue Pächter investieren muss.

Eine Küche ist zwar vorhanden. Diese entsprechend auszustatten, ist jedoch nicht Aufgabe des Vermieters, sondern des Mieters. „Die Küche muss modernisiert werden“, sagt Häfemeier. „Man muss bereit sein zu investieren“, ergänzt Weindl. Viele Interessenten hätten aber unrealistische Vorstellungen. „Die erwarten von uns, dass wir alles neu machen. Und dann wollen sie nur ganz wenig Miete bezahlen“, erzählt die stellvertretende Vorsitzende. So käme man nicht zusammen. Aber: „Wir sind optimistisch, und wir bleiben optimistisch“, sagt Weindl.

KEGELBAHNEN ALS WEITERE EINNAHMEQUELLE

Mit den eigenen Veranstaltungen der Schützen ist dem künfti-

gen Pächter zumindest ein Teil seines Umsatzes sicher. Außerdem gehören zwei moderne Kegelbahnen zu dem Gebäudekomplex, den die Vereinsmitglieder in den 1970er-Jahren in Eigenregie gebaut haben. „Auch die Kegelbahnen sind eine sichere Einnahmequelle“, sind sich Häfemeier und Weindl sicher. Dazu kommt noch der große Saal, der für Feiern jeglicher Art regelmäßig gemietet wurde. Der Gastraum ist so aufgeteilt, dass dort ohne Probleme drei kleinere Gruppen gleichzeitig ihre Veranstaltung abhalten können. Zum Gesamtpaket gehört zudem eine Wohnung im Obergeschoss, die der künftige Pächter ebenfalls zu Wohnzwecken anmieten kann.

PACHT DIENT DER INSTANDHALTUNG

Für die Bürgerschützen in Seelze ist die Fortführung der Gastronomie auch aus finanzieller Sicht wichtig. „Für uns als Verein ist die Gastronomie ein wirtschaftlicher Zweckbetrieb“, sagt Weindl. Der Verein dürfe zwar aus steuerlichen Gründen keine Überschüsse erwirtschaften. Aber der Ertrag aus der Pacht könne und müsse in den Unterhalt und den Erhalt des Gebäudes investiert werden und sei für dessen Instandhaltung notwendig.

Mehr als 230 neue Bäume und Sträucher sollen die Friedhöfe aufwerten

SEELZE. Die Stadt Seelze setzt ihr Friedhofsentwicklungskonzept mit umfangreichen Investitionen weiter um. Dank einer Förderung in Höhe von insgesamt 420.000 Euro aus dem Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) kann die Stadt Seelze auf ihren acht Friedhöfen mehr als 230 neue Bäume und Sträucher pflanzen. Zudem erfolgen viele weitere Arbeiten zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel. Die Förderquote beträgt 90 Prozent.

„Mit der erfolgreichen Einwerbung dieser Fördermittel ist uns ein großer Schritt für die Zukunft unserer Friedhöfe gelungen“, sagt Bürgermeister Alexander Masthoff. „Wir investieren nicht nur in mehr als 230 neue Bäume und Sträucher, sondern schaffen in unseren Stadtteilen dauerhaft lebenswerte, klimaresiliente und artenreiche Grünräume“, betont er. „Gleichzeitig entlastet die Förderung unseren städtischen Haushalt erheblich und hilft uns, zentrale Empfehlungen unseres Friedhofsentwicklungskonzepts deutlich früher umzusetzen.“

Den sichtbaren Auftakt bildet der Friedhof Letter. Dort hat eine von der Stadt Seelze beauftragte Firma bereits im März neue Alleeabäume gepflanzt, die den Friedhof nachhaltig aufwerten und das Erscheinungsbild zusammen mit den älteren Bäumen der Allee prägen. Ergänzend zu den zahlreichen weiteren geplanten Neupflanzungen von Gehölzen sollen auf den Friedhöfen Blühwiesen und andere naturnahe Flächen entstehen, die Lebensräume für

Insekten und andere Tiere schaffen.

„Ziel ist es, die biologische Vielfalt auf den Friedhöfen nachhaltig zu erhöhen und gleichzeitig bestehende Baumstandorte gegenüber den Folgen des Klimawandels widerstandsfähiger zu machen“, erläutert Mischa Wittmar-Streich von der städtischen Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe. Parallel zu den geplanten Pflanzungen würden an mehreren Standorten auch die Friedhofs-

wege saniert beziehungsweise umgebaut. „Dadurch können wir notwendige Instandsetzungen sinnvoll mit den geförderten Umgestaltungen verbinden. So entstehen Synergieeffekte, die sowohl den Besucherinnen und Besuchern als auch der langfristigen Unterhaltung unserer städtischen Friedhöfe zugutekommen“, unterstreicht er. Die weiteren Arbeiten sollen in den kommenden Monaten schrittweise auf allen acht städtischen Friedhöfen erfolgen.



Bürgermeister Alexander Masthoff (links) und Mischa Wittmar-Streich von der städtischen Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe betrachten die neuen Alleeabäume auf dem Friedhof Letter. Sie markieren den Auftakt der geförderten Umgestaltungen auf den acht städtischen Friedhöfen. Foto: Stadt Seelze

Erfolgreiche Blutspende beim DRK-Ortsverein Harenberg

HARENBERG. Jede Blutspende zählt – in der Sommerzeit ganz besonders. Der DRK-Ortsverein Harenberg konnte am letzten Dienstag mit 90 Spendenden einen äußerst erfolgreichen Blutspendetermin durchzuführen. Der jährliche Sommertermin wird seit vielen Jahren in Harenberg mit einem sommerlichen Grillbuffet begleitet. Neben Bratwürstchen und Grillbuletten haben die selbstgemachten Salate der

Mitglieder den vielen Spendern geschmeckt. Auch dies wird ein Grund dafür sein, dass in Harenberg immer mehr Spender aus dem Umkreis teilnehmen. Das DRK Harenberg weist auch auf seine zweite Tagesfahrt am 1. Oktober hin. Die Fahrt geht nach Lippstadt mit Besuch von Peters Schokowelt. Hier gibt es noch freie Plätze, die direkt bei Martina Menell unter (05137) 91459 gebucht werden können.

Heimatismuseum öffnet Sonntag

GARBSEN. Das Heimatmuseum Garbsen ist am Sonntag, 9. August, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen ist unter anderem die Sonderausstellung „Bücherwelten – Bücher schreiben Geschichte(n)“. Gezeigt wird eine große Vielfalt von alten Büchern (17. – 19. Jh.) von privaten Sammlern in Garbsen. An diesem Sonntag unterstützen Hel-

fer aus Stelingen bei der Aufsicht und bieten Kaffee und Kuchen an. Auf Wunsch können neben den genannten Öffnungszeiten des Heimatmuseums für Vereine, Schulklassen, Gruppen andere Termine mit Führung durch die Sonderausstellung verabredet werden mit John, Telefon (05137) 78879 oder Busjahn, (05137) 79770.

SOMMERGLÜCK

HEISSE TAGE, COOLE MOMENTE

500 PARKPLÄTZE 30 GESCHÄFTE

Cooler Trends für die sommerliche Terrasse findet ihr hier im Planetencenter.

www.planetencenter.de
Planetenring 25 - 27, 31 - 33 | 30823 Garbsen